

KV Liedolsheim holt Gold beim Europapokal

Die KVL Mädels haben es tatsächlich geschafft. Bisher ist der KV Liedolsheim bei internationalen Wettkämpfen immer mit einer Medaille nach Hause gefahren. Und so auch dieses Mal. In Hirschau gelang es dem KVL in einem packenden Wettkampf Gold zu holen. Und das, obwohl die stärkste Spielerin Saskia Seitz nicht spielen konnte, da sie Nachwuchs erwartet.

Die Qualifikation beendete Liedolsheim als Zweiter. Im Halbfinale trafen die KVL Mädels auf die ungarische Mannschaft Zalaegerszegi TK. Im Starttrio holte Yvonne Schneider den ersten Mannschaftspunkt (4:0 SP, 556:498), Samantha Jones (1:3 SP, 562:599) und Sandra Sellner (1:3 SP, 556:498) holten jeweils einen Satzpunkt. Diesmal war das Schlusstrio gefordert. Melina Zimmermann lieferte sich ein packendes Duell und holte am Ende einen Mannschaftspunkt mit 2:2 SP und der Bestleistung von 615:609 Kegel. Sabine Sellner unterlag mit 1:3 SP, doch blieb immer an ihrer Gegnerin dran (573:571 Kegel). Jessica Dreher brachte schlussendlich die Rettung und den Sieg. Mit 4:0 SP und drei Neuner am Schluss (587:522) besiegelte sie am Ende das Ticket ins Finale. Liedolsheim gewann mit 5:3 Punkten und 3444:3379 Kegeln.

Der Gegner im Finale war kein geringerer als die rumänische Mannschaft +CS Targu Mures. Trainer Harald Seitz forderte von der Mannschaft 3 Dinge: Spaß, Leidenschaft und Siegeswille. Dieses Rezept brachte am Ende den Mädels den Sieg.

Sabine Sellner gewann vorzeitig am Start. Samantha Jones siegte nach 0:1-Rückstand deutlich (+33) gegen Anita Mehesz. Yvonne Schneider holt nach 0:3 noch 19 Kegel zurück. Gesamt nach dem Starttrio 2:1/+61. Im Schlusstrio musste Jessica Dreher durch Jenny Seitz schon nach 30 Wurf ersetzt werden, ein am Ende goldener Wechsel. Der KVL mit Seitz (150/110 Volle) und Klasse Räumen im dritten Satz (+39!). Vor dem Schlusssatz hatten die KVL-Damen 13 Sätze gewonnen, da kam es nur noch auf die Kegelwertung an. Und obwohl alle Duelle am Schluss verloren gingen, rettet der KVL sechs Kegel und wird Europapokalsieger.

Teamchef Harald Seitz bezeichnet diesen als den Emotionalsten Titel nach dem WM-Sieg der Deutschen Damen-Nationalmannschaft in diesem Jahr in Dettenheim.